BRENDAN SMIALOWSKI / AP

Clinton

**Hillary Clinton,** 64, US-amerikanische Außenministerin, besuchte am vergangenen Mittwoch ein Gesundheitszentrum in der laotischen Hauptstadt Vientiane, das Menschen kostenlos mit Prothesen versorgt. Die USA hatten Laos während des Vietnam-Kriegs bombardiert, um die Nachschubwege für den Vietcong zu zerstören. Blindgänger der amerikanischen Bomben haben in Laos seit Kriegsende 1975 mehr als 20 000 Menschen getötet und mehrere tausend verstümmelt. Beim ersten Besuch eines amtierenden US-Außenministers seit 57 Jahren sprach Clinton mit dem laotischen Ministerpräsidenten über die Finanzierung der Bombenbeseitigung und verbesserte Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern. Das amerikanische Interesse an Laos ist nicht völlig selbstlos. Das kommunistische Land will sich von China emanzipieren – ein Plan, den die Amerikaner voll unterstützen.

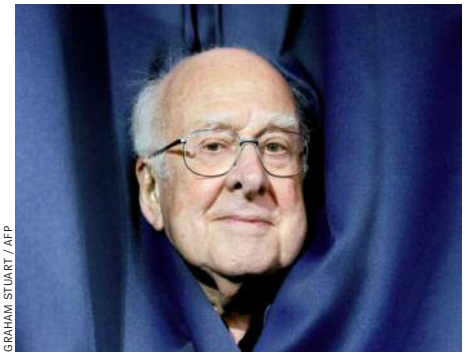
**David Groenewold,** 38, mit seinem Freund Christian Wulff ins Zwielicht gerückter Filmproduzent, mag nicht mit jedem befreundet sein. Auf Facebook war ihm ausgerechnet „Bild"-Chefredakteur Kai Diekmann als Kontakt vorgeschlagen worden. Dessen Zeitung hatte ausgiebig über die Affäre um den damaligen Bundespräsidenten Wulff berichtet, der sich von Groenewold Hotelaufenthalte bezahlt haben lassen soll. Den maschinell gesteuerten Kuppelversuch des sozialen Netzwerks kommentierte Groenewold online mit: „Facebook macht jetzt anscheinend auch Comedy … ich habe herzlich gelacht." Einer seiner Facebook-Freunde scherzte, als Nächster werde ihm vermutlich „Bild"-Reporter Martin Heidemanns vorgeschlagen, der die Geschichte recherchiert hatte. „Nein", kalauerte Groenewold mit Galgenhumor zurück, „Herr Heidemanns wird mir immer nur von irgendwelchen Hotels als Zimmernachbar vorgeschlagen. Keine Ahnung, warum. Vodafone wollte mir letztens auch ein Zweithandy zustellen in seinem Namen: ‚Damit wir immer voneinander hören.'"

**Jurij Luschkow,** 75, skandalerfahrener ehemaliger Oberbürgermeister von Moskau, beginnt ein neues Leben als Schafzüchter. Dazu hat er sich im Gebiet Kaliningrad niedergelassen, dem ehemaligen nördlichen Ostpreußen. Auf dem früheren Pferdegestüt Weedern, das einst der Familie von Zitzewitz gehörte, will er 5000 Schafe aufziehen. Die 5000 Hektar Land und auch die Tiere hat Gattin Jelena Baturina gekauft, eine der reichsten Frauen Russlands. Die erste Partie Vierbeiner trifft demnächst ein, das Vieh stammt aus Tirol. Der russische Staat wird Luschkow kurioserweise unterstützen müssen, obwohl die Regierung mithalf, den Politiker im September 2010 mit Korruptionsvorwürfen aus dem Amt zu drängen. Luschkow war dem Kreml zu mächtig geworden. Der in Ungnade Gefallene hat nun aber Anspruch auf staatliche Subventionen, denn er will mit den österreichischen Elite-Schafen Fleisch und Wolle erzeugen. Da gerade ein staatliches Förderprogramm für die Produktion von Fleisch aufgelegt wird, dürfte Luschkow mehrere Millionen Rubel aus dem Staatssäckel bekommen.

**Brad Pitt,** 48, und seine Verlobte **Angelina Jolie,** 37, Obama-Fans und Befürworter der Homoehe, haben Ärger mit ihren konservativen Eltern. Zunächst sorgte Pitts Mutter Jane mit einem Leserbrief an ihre Lokalzeitung in Springfield im US-Bundesstaat Missouri für Wirbel, in dem sie sich harsch gegen eine Wiederwahl des US-Präsidenten aussprach: Obama sei ein unwählbarer „Liberaler, der das Töten von Ungeborenen und gleichgeschlechtliche Ehen unterstützt". Der kleine Bruder des Hollywood-Stars versuchte – etwas hilflos – zu beschwichtigen. Es sei bei den Pitts wie in jeder anderen Familie, sagte Doug Pitt in einer Talkshow: „Eltern und Kinder sind sich darin einig, sich über alles uneinig zu sein." Nun hat sich auch noch Jolies Vater eingemischt. Der Schauspieler Jon Voight, der aktiv Wahlkampf für die Republikaner macht, beglückwünschte Jane Pitt öffentlich zu ihrer Meinung.

A / S / COLOURPRESS.COM

Pitt, Jolie



GRAHAM STUART / AFP

ZITAT

„Es ist sehr nett, recht zu haben."

**Peter Higgs,** 83, Physiker, postulierte in den sechziger Jahren die Existenz des später nach ihm benannten Higgs-Teilchens. Es wurde gerade im Forschungsinstitut Cern nachgewiesen.